



Sechs Band aus niedersächsischen Berufsschulen rockten in der Kreisstadt um die Wette. Es war das erste Festival seiner Art in Niedersachsen. Sponsoren aus dem Landkreis ermöglichten die Durchführung. FOTOS: MARKUS LORENZAT



Gast-Rocker Jörg Mielke (rechts) on stage: Der Landrat brachte auf seiner Akustik-Gitarre „Junge“ von den Ärzten zu Gehör und fand spontan neue Fans.



Organisator Bernd Hollermann hatte die Festival-Premiere auf die Beine gestellt.

# Rockender Landrat jetzt Bandmitglied h.c.

## Erstes niedersächsisches Band-Festival in der BBS / Dr. Jörg Mielke nach Gastauftritt Ehrenmitglied von bpm+

Von unserem Mitarbeiter  
Marcus Lorenzatz

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK.** Laut schallte es am Montagnachmittag vom Gelände der Berufsbildenden Schulen (BBS). Wer eine Abi-Party vermutete, lag falsch. Das erste niedersächsische Berufsschul-Bandfestival hatte dort mit Unterstützung des Landkreises seinen Lauf genommen. Landrat Dr. Jörg Mielke griff wie die Musiker von sieben Combos aus sechs Städten zur Gitarre und rockte sich zum Ehrenmitglied.

Den Auftakt zum ersten Festival dieser Art machte die Schulband der BBS bpm+. Gast-Rocker war Landrat Dr. Jörg Mielke. Der brachte auf seiner Akustik-Gitarre „Junge“ von den Ärzten zu Gehör und fand

spontan neue Fans. Bereits im Vorfeld hatte sich Mielke mit den Nachwuchs-Musikern zusammen getan und geprobt. Und weil es mit dem Auftritt so gut geklappt hat, ernannten ihn die Rockmusiker spontan zum Ehrenmitglied der Gruppe bpm+. Der Name der Combo kommt übrigens von „Beats per minute“, wobei das „+“ für ein plus an Geschwindigkeit steht.

Das rockige Special war also, wenn auch wetterbedingt etwas verzögert, vollbracht. Jetzt wurden Bänke herangezogen und Wolldecken ausgepackt, um die inzwischen scheinende Sonne vor der improvisierten Bühne, eines Getränke-Lasters, zu genießen. Es folgten sechs Berufsschul-Bands aus den Städten Hildesheim, Goslar, Celle, Gifhorn und Walsrode. Per Bus oder Auto wa-

ren Nachwuchs-Künstler angereist, um die Gelegenheit zu nutzen vor einem großen Publikum zu spielen. „Normalerweise spielen solche Gruppen auf Schulveranstaltungen vor 100 Leuten, hier haben sie die Chance sich vor mehreren hundert Zuhörern zu beweisen“, erklärt Organisator Bernd Hollermann die Beweggründe der Teilnahme der Gruppen.

Die Motive dieses Festivals ins Leben zu rufen waren auch schnell erklärt. „Der Musikunterricht in den Schulen wird immer weniger, in der Berufsschule gibt es ihn gar nicht mehr“, erklärt Bernd Hollermann. Ihm ist es zu verdanken, dass dieses erste Festival in der Kreisstadt stattfand. Die Idee dazu ist bereits vor einem Jahr geboren worden, als Hollermann bei einem Treffen aller Mu-

sikverantwortlichen aus den niedersächsischen Berufsschulen in Bad Nenndorf zu Gast war. Der einheitliche Tenor damals lautete: „Es muss was in Sachen Musik passieren“. Hollermann ergriff die Initiative und preschte mit dem jetzigen Festival vor: „Einer musste ja den Anfang machen.“

Aber viel Geld stand für die Veranstaltung nicht zur Verfügung. Im Musicland, den Stadtwerken, dem Getränkehandel Buck, Stadtmarketing, den Unternehmung Maribondo de la Floresta, dem Förderverein der BBS, der Präventionsgruppe der hiesigen Polizei sowie dem Jugendverein Ritterhude und dem Landkreis Osterholz fand die BBS Unterstützung. Know-how, Technik, Sponsorengelder und kleinere organisatorische Hilfen konnten bezahlt werden.